

Widhalm K

Editorial und Inhalt

Journal für Ernährungsmedizin 2010; 12 (1), 2-3

Homepage:

www.aerzteverlagshaus.at

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

MIT NACHRICHTEN DER



AKE
ARBEITSGEMEINSCHAFT
KLINISCHE ERNÄHRUNG

For personal use only.

Not to be reproduced without permission of Verlagshaus der Ärzte GmbH.

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Editorial



Kurt Widhalm
Herausgeber



Andrea Hofbauer
Wissenschaftliche
Redaktion

Grundsätzlich ist die Initiative des Gesundheitsministers Alois Stöger, einen Nationalen Aktionsplan Ernährung (NAP) zu etablieren, zu begrüßen. Die im vorliegenden Entwurf genannten Ziele und Aufgaben sind in der Tat sehr ambitioniert. Unter den Herausforderungen werden zunächst die ernährungs- und lebensstilassoziierten Erkrankungen, vor allem Übergewicht und Adipositas, angeführt. Ausführlich wird auf hochgradiges Übergewicht im Kindes- und Jugendalter hingewiesen, das nicht nur ein Risikofaktor für Adipositas im Erwachsenenalter ist, sondern auch den Grundstein für vorzeitige Herz-/Kreislauferkrankungen, Diabetes Typ II und degenerative Skeletterkrankungen legen kann. Fehl- und Überernährung haben multifaktorielle Genesen und bedürfen daher mehrerer Herangehensweisen und Antworten.

Zu den Rahmenbedingungen gehört laut Plan die Einrichtung einer nationalen Ernährungskommission (NEK) mit Vertretern aller relevanten Behörden, Gesundheitsberufe, Uni-

» Nationaler Aktionsplan Ernährung: Stellungnahmen bis 30. April «

versitäten und sonstigen Institutionen. Bei den Aufgaben dieser Kommission wird unter anderem die Bewertung der Evidenz auf Basis der Ist-Analysen genannt. Dazu ist festzuhalten, dass die vorliegenden Daten einer kontinuierlichen Weiterbearbeitung unter Einbindung weiterer wissenschaftlicher Methoden bedürfen, was ja auch in Abschnitt 5.3 deziert angesprochen wird. Die Ergebnisse sollten umgehend in die aus Dringlichkeitsgründen parallel zu entwickelnden Aktionen zur Gesundheitsförderung und Prävention von ernährungs- und lebensstilassoziierten Erkrankungen einfließen.

Bis zum 30. April können Stellungnahmen zum vorliegenden Entwurf eines Nationalen Aktionsplans Ernährung abgegeben werden. Mit vereinten Kräften muss und kann es gelingen, die Ernährung der österreichischen Bevölkerung in positiver Art und Weise zu beeinflussen.

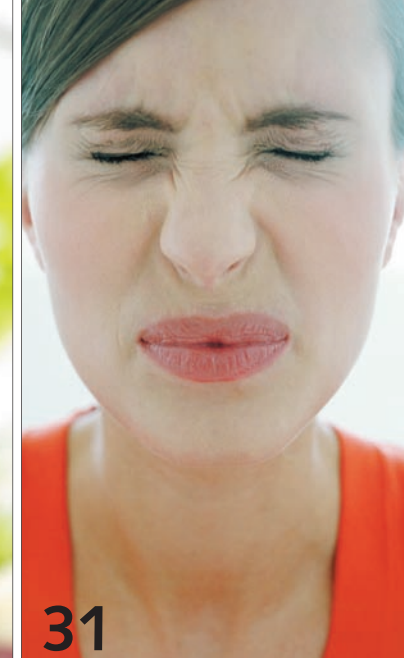
Herzlichst

Ihr K. Widhalm

Ihre A. Hofbauer



ÖLE IM BLICKPUNKT - EINE WESENTLICHE ROLLE SPIELT IHRE ZUSAMMENSETZUNG.



OBSTIPATION & DIÄTETISCHE MASSNAHMEN



BIN IM EATING



FACTS & FICTION: ZUCKER

Inhalt

IM BLICKPUNKT

- 6 **Öle im Blickpunkt**
Nicht nur die Menge des konsumierten Nahrungsfetts ist von gesundheitlicher Relevanz. Eine wesentliche Rolle spielt auch die Zusammensetzung. Wiewohl viel besprochen, sind Verteilung und Rolle der Fettsäuren noch nicht so allgemein bekannt wie man annehmen könnte.
- 11 **Familiäre Hypercholesterinämie**
Ernährungsmedizinische Empfehlungen
Mit der genetischen Disposition gilt es leben zu lernen, und das beginnt mit der richtigen Ernährung. Ein gar nicht so schwieriges Unterfangen.
- 14 **trans-Fettsäuren in Österreich**
Eine Bestandsaufnahme.

Partner



ÖSTERREICHISCHE
ADIPOSITAS
GESELLSCHAFT

GEWICHT IST
UNS WICHTIG.



DIAETOLOGEN

Organ des **Österreichischen Akademischen Instituts für Ernährungsmedizin** (ÖAIE) und der **Österreichischen Adipositasgesellschaft** (ÖAG) in Kooperation mit dem **Verband der Diätologen Österreichs**.

BERICHT & REPORT

- 17 **Körperzusammensetzung**
Ein teilweise noch unterschätzter Parameter zur Einschätzung des Gesundheitszustandes.
- 20 **FACTS & FICTION: Zucker**
Nicht korrekte Schlüsse sind weit verbreitet.
- 22 **SYMPOSIUM: Adipositastherapie**
Weiterhin Nachholbedarf auf mehreren Ebenen – Therapie sowie Kostenersatz.
- 26 **Epigenetics and Human Health**
- 24 **Überhöhter Salzkonsum**
Eine Problematik von höchster Brisanz.
- 31 **Obstipation & diätetische Maßnahmen**
Ein Überblick mit Schwerpunkt auf Probiotika.

RUBRIKEN

- 4 Kurz & Bündig
- 30 AKE-Nachrichten
- 30 Impressum
- 32 Schaufenster
- 33 Aus der Lebensmitteltechnologie
- 34 Kulinarik
- 35 Termine

SONDERBERICHTE

- 24 Erfahrungsbericht zu einem Gewichtsreduktionsprogramm
- 29 Enzymsubstitution bei Pankreasinsuffizienz

Liebe Leserin, lieber Leser!

Werbung hat viele Gesichter. Sie kann charmant und witzig sein, kreativ und überraschend. Sie kann Stimmungen und Zeitgeist einfangen und in größtmöglicher Verkürzung darstellen. Sie kann Sehnsüchte und Wünsche auf den Punkt bringen oder auch wecken. Je nach Produkt oder Dienstleistung spielt der Aspekt der reinen Information eine mehr oder weniger große Rolle.

Informationsbedarf

Wenn es um Gesundheit geht, ist er besonders wichtig und wird das immer mehr, was man wohl auch als Zeichen der Mündigkeit der Rezipienten interpretieren kann. Das Journal für Ernährungsmedizin nimmt diesen Trend gerne auf. Im Rahmen der

ethischen Richtlinien des Zeitschriftenverbandes und des Werberates, versteht sich, und nach den Grundsätzen des Verlagshauses der Ärzte.

Damit wird nicht nur dem Informationsbedarf der Wirtschaft, sondern auch dem Informationsbedürfnis der Rezipienten klar und offen Rechnung getragen. In diesem Sinne, liebe Leserinnen und Leser, dürfen wir Sie um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit für die Sonderberichte auf den Seiten 24/25 und 29 bitten.



Karin Gruber
Chefredakteurin